

Titel:

Methodische und inhaltliche Überprüfung des Standards Dekubitusprophylaxe in einem Alters- und Pflegeheim anhand wissenschaftlicher Methoden.

Kurzzusammenfassung:

Der Begriff von Qualitätssicherung gewinnt im Pflegealltag immer mehr an Bedeutung. Werden Standards richtig eingesetzt, unterstützen sie die Weiterentwicklung und Sicherung der Pflegequalität sowie den Transfer von Wissenschaft in die Pflegepraxis. Die Facharbeit präsentiert an-hand des deutschen Instruments zur methodischen Leitlinien-Bewertung (DELBI) kombiniert mit einer Literaturrecherche eine methodische und inhaltliche Beurteilung des Pflegestandards Dekubitusprophylaxe eines Alters- und Pflegeheims. Anforderungen, Grenzen und Empfehlungen werden beschrieben und aufgezeigt.

Verfasser:

Karin Inauen

Herausgeber:

Christian Conrad

Publikationsformat:

BATH

Veröffentlichung (Jahr):

2012

Sprache:

Deutsch

Zitation:

Inauen, K. (2012). *Inhaltliche und methodische Überprüfung des Standards Dekubitusprophylaxe in einem Alters- und Pflegeheim anhand wissenschaftlicher Methoden*. Unveröffentlichte Bachelor Thesis. FHS St. Gallen, Fachbereich Gesundheit.

Schlagwörter

Pflegewissenschaft, Dekubitus, Systematische Literaturübersicht, FIT-Nursing Care

Ausgangslage

Standards stellen im Pflegealltag ein nicht mehr wegzudenkendes Instrument für die Weiterentwicklung und Sicherung der Pflegequalität dar. Sie dienen aber auch als Hilfsmittel, um die Entscheidung über evidenzbasierte Pflegeinterventionen oder Diagnoseverfahren in der täglichen Praxis zu erleichtern. Aus der Wissenschaft sind unterschiedliche Gründe bekannt, die dazu führen, dass ein Standard nicht zum gewünschten Ergebnis führt. Ein wichtiger Aspekt für den Transfer von der Wissenschaft in die Praxis ist die Berücksichtigung von interner- und externer Evidenz, Patientenpräferenzen und von den Umgebungsbedingungen. Ein Alters- und Pflegeheim in der Deutschschweiz liess den Standard zur Dekubitusprophylaxe anhand wissenschaftlicher Methoden auf die methodische und inhaltliche Qualität überprüfen, um dem ständigen Prozess der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung gerecht zu werden.

Ziele

Ziel dieser Facharbeit ist, ein Alters- und Pflegeheim bei der Realisierung einer evidenzbasierten Pflegepraxis zu unterstützen. Es wird den Fragen nach der methodischen Qualität und dem wissenschaftlichen Hintergrund des Standards Dekubitusprophylaxe nachgegangen. Resultierend aus der Bewertung anhand eines theoretischen Instrumentes ist das Ziel, Empfehlungen für eine praktische Standardentwicklung und deren Implementierung für das Alters- und Pflegeheim abzugeben. Ausserdem werden anhand einer Literaturrecherche über Dekubitusprävention die Interventionen „Ernährung“ und „Positionierungshilfsmittel“ auf deren Nutzen und Wirksamkeit nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen geprüft. Zusätzlich wird geschaut, welche Assessmentinstrumente sich für den Standard Dekubitusprophylaxe des Alters- und Pflegeheims eignen. Dies hat ebenfalls zum Ziel, Empfehlungen für die zwei ausgewählten Präventionsmassnahmen und ein geeignetes Assessmentinstrument abzugeben.

Vorgehen

Zur Bewertung der methodischen Qualität und dem wissenschaftlichen Hintergrund des Standards wird das deutsche Instrument zur methodischen Leitlinien-Bewertung (DELBI) angewendet. Aufgeteilt in acht verschiedene Domänen wird jedes Kriterium innerhalb der Domäne einer 4-Punkte-Skala zugeordnet. Dadurch lassen sich die Resultate als prozentualer Anteil dargestellt. Die Domäne 7 wird separat bewertet, um sie auf das schweizerische Gesundheitssystem anzupassen.

Für die inhaltliche Überprüfung eignet sich eine Literaturrecherche. Es werden nach aktuellen, systematischen Übersichtsarbeiten in den Datenbanken Cochrane, Cinahl und Medline recherchiert und anhand der Kriterienliste „systematische Übersichtsarbeiten und Metaanalysen“ des Methoden Papiers FIT-Nursing Care auf die Qualität und Stärke bewertet.

Erkenntnisse

In der methodischen Beurteilung erreichten die einzelnen Domänen einen prozentualen Anteil zwischen 0%–42%. Dies bedeutet nicht, dass der Standard grundsätzlich von schlechter Qualität ist. Anforderungen zur Entwicklung und Implementierung eines methodisch hochstehenden Standards sind anspruchsvoll und zeitintensiv da unterschiedliche Dimensionen berücksichtigt werden müssen. Daher empfiehlt sich grundsätzlich, ein systematisches Qualitätsmanagement mit eigener Stabstelle einzuführen. Für die inhaltliche Beurteilung liessen sich sechs relevante, systematische Reviews identifizieren. Insgesamt liess sich in keinem Review genügend Evidenz zur Wirksamkeit der Massnahmen nachweisen. Sämtliche recherchierte Interventionen sind unzureichend untersucht und abgeleitete Empfehlungen können daher unterschiedlich begründet werden. Die Studien wiesen grösstenteils methodologische Mängel auf.

Eine methodische und inhaltliche Erstellung eines Standards, basierend auf wissenschaftlichen Kriterien, ist sehr komplex und diffizil. Dazu kommt, dass für die Anwendung der evidenzbasierten Pflegeinterventionen oder Diagnoseverfahren in der täglichen Praxis nicht nur die externe Evidenz fokussiert werden darf, sondern die interne Evidenz, Präferenzen der Klientinnen und Klienten und Umgebungsbedingungen, genauso gewichtet werden müssen. Alles zusammen erfordert ein hohes Mass an Wissen, Erfahrung und an Veränderungsbereitschaft der Beteiligten. Weitere Forschung im Bereich Implementationsstrategien und Dekubitusprophylaxe ist zudem indiziert.

Literaturquellen

Siehe Bachelor Thesis